

Forschungsprojekt

Eine ganze Schule tanzt

Im Projekt «Die Schule tanzt» lassen sich Sekundarschüler:innen unter professioneller Anleitung des Zürcher Opernhauses auf Tanz ein. Das ZSE begleitet das vierjährige Pilotprojekt.

In Workshops und Veranstaltungen lernen über 250 Schüler:innen der Zürcher Sekundarschule Im Birch das Opernhaus Zürich als professionelle Kulturinstitution kennen. Dabei erhalten sie Einblick in vielfältige Berufe rund um das Opernhaus, besuchen eine öffentliche Ballettaufführung, erlernen verschiedene Tanzstile, erproben diese an der schulinternen Gala-Night und erarbeiten Choreografien unter professioneller Anleitung. Das vierjährige Projekt «Die Schule tanzt» ist im aktuellen Schuljahr mit zwei Jahrgängen angelaufen.

Schulentwicklung wird von Veränderungsprozessen angestossen. Versteht man Schule als Lern-, Lebens- und Gestaltungsraum, so eignen sich stufenübergreifende und längerfristig angelegte Projekte, um die Mitwirkung von Schüler:innen und Lehrpersonen auszuloten. In diesem Tanzprojekt werden Veränderungen auf der Ebene der gesamten Schule angestrebt und am Beispiel kultureller Bildung erfahrbar gemacht. Tanz als performative Kunst greift Aspekte von kultureller Teilhabe auf, indem sich Jugendliche mit angeleiteten ästhetisch-künstlerischen Ausdrucksformen einbringen. Solch ein Angebot von kreativem Spielraum für Selbstbefragungen mit dem eigenen Kör-

per und dem Aushandeln von Freiräumen innerhalb festgelegter Strukturen ist zum Beispiel die Entwicklung von Choreografien innerhalb der Klassengemeinschaft, die schrittweise vor Gleichaltrigen, Eltern und zu guter Letzt vor einer breiteren Öffentlichkeit gezeigt werden. Die Jugendlichen werden dazu angeregt, ihre Choreos anhand von tanzdidaktischen Inputs und Übungen prozesshaft und ergebnisoffen

anzugehen. Das sind oft Achterbahnfahrten der Gefühle für alle Involvierten.

Das ZSE als Forschungspartner

Eine kulturell engagierte Lehrperson der Sekundarschule Im Birch hat das renommierte Zürcher Opernhaus für die professionelle Begleitung des Tanzprojekts angefragt. Das Team der Musik- und Tanzvermittlung von Opernhaus Jung zeichnet sich darin aus, punktuell und vor Ort mit Schulklassen zu arbeiten oder Schulprojekte inhouse auf die Bühne zu bringen. Wie aber Kulturvermittlung mit einer längerfristigen Perspektive gelingen kann und die intensive Zusammenarbeit einer Kulturinstitution mit der Schule über mehrere Jahre hinweg ermöglicht wird, ist nicht nur am Opernhaus Zürich, sondern generell wenig erprobt. Deshalb wurde das Zentrum für Schulentwicklung der PH Zürich (ZSE) angefragt, das schweizweit in dieser Form einmalige Projekte forschend zu begleiten.

Die Intensität in der Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem Opernhaus Zürich, die längerfristige Ausrichtung sowie die Dimension der Schulentwicklung machen das Projekt für die PHZH-Forscherinnen Helena Follmer Zellmeyer und Enikő Zala-Mező interessant und einzigartig. «Wir erwarten ausserdem, dass allgemeine



Choreografieprojekt der Schüler:innen der Sekundarstufe II.

Foto: Maria Cheilopoulou, Opernhaus Zürich

Illustration: Elisabeth Moch

Erkenntnisse für weitere Projekte entstehen», so das Projektteam. «Die Ergebnisse sollen so aufbereitet werden, dass sie für die Schule sowie für das Opernhaus Zürich als auch für zukünftige Kooperationsprojekte genutzt werden können.»

Kulturelle Bildung als Persönlichkeitsbildung

Die Sekundarschule Im Birch etwa erwartet vom Projekt, das «Wir-Gefühl» der Schulgemeinschaft zu stärken, indem am Beispiel Tanz kulturelle Bildung schulintern verankert werden kann. Kulturelle Bildung wird hier als Persönlichkeitsbildung durch eine Auseinandersetzung mit Sichtweisen und Haltungen im Rahmen von kulturellen Ausdrucksformen, Spiel oder Kunst verstanden. Mit dem Tanzprojekt strebt die Schule in Zürich-Oerlikon zudem kulturelle Teilhabe und Partizipation als Profilierung der Schule an. Diese für die Begleitforschung zentralen Ziele werden durch das Projektteam untersucht. Die erhobenen Daten und deren Ergebnisse dokumentieren die schulischen Veränderungen. Die regelmässige Präsentation von Zwischenergebnissen ermöglicht es, Massnahmen in der Umsetzung des Projekts laufend anzupassen.

HELENA FOLLMER ZELLMAYER

Gut zu wissen

Was macht das ZSE?

Das Zentrum für Schulentwicklung der PH Zürich (ZSE) verfolgt bei der Begleitforschung von Projekten, die an Schulen umgesetzt werden, seit einiger Zeit neue Wege: Geplante schulische Veränderungen werden partizipativ begleitet. Es geht insbesondere darum, welche Ziele die Schule selbst mit dem Projekt verfolgen möchte. Davon abgeleitet wird das Design der Begleitforschung gestaltet.

► tiny.phzh.ch/zse